Paul Zientara ist ein hochbegabter und vielseitiger Bratschist, der sich bereits einen bedeutenden Platz in der klassischen Musikszene erarbeitet hat. Er wurde mit mehreren renommierten internationalen Auszeichnungen geehrt, darunter der 3. Preis bei der angesehenen Lionel Tertis International Viola Competition auf der Isle of Man, der Grand Prix der Safran-Stiftung sowie der 1. Preis beim Concours de Cordes d’Epernay.

Seit Beginn seiner Karriere hat Zientara sowohl als Solist als auch als Kammermusiker grosse Anerkennung gefunden. Er hat die Bühne mit einigen der renommiertesten Künstlerinnen und Künstler der Klassik geteilt, darunter Renaud Capuçon, Gérard Caussé, Valeriy Sokolov, Jérémy Menuhin, Pierre Fouchenneret, Adam Laloum, Adrien La Marca, Jérôme Ducros, Victor Julien-Laferrière, Nicolas Baldeyrou und Vincent Warnier.

Zudem wurde er zu zahlreichen prestigeträchtigen Festivals eingeladen, darunter das Festival de La Roque-d’Anthéron, das Festival de Pâques d’Aix-en-Provence, das Centre de Musique de Chambre de Paris, Les Pianissimes und das Pablo Casals Festival in Prades.

Zientara ist ein engagierter Interpret zeitgenössischer Musik und hat an zahlreichen Uraufführungen teilgenommen. Auf Einladung von Renaud Capuçon nahm er am Nouveaux Horizons Festival teil und spielte dort die Weltpremiere von „My Other Self“ von Diana Soh im Duo mit Gérard Caussé.

Im Oktober 2020 präsentierte er zudem die Weltpremiere von „Légende“, einem Werk für Bratsche und Orgel von Vincent Warnier.

Zientara begann im Alter von sieben Jahren, Bratsche zu spielen, und wurde später am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris (CNSMDP) aufgenommen, wo er bei Sabine Toutain und Christophe Gaugué studierte. Ergänzend dazu nahm er an Meisterkursen bei namhaften Musikerinnen und Musikern wie Tabea Zimmermann, Gérard Caussé, Tatjana Masurenko, Bruno Pasquier, Nils Mönkemeyer, dem Quatuor Ébène und Laurent Korcia teil.